



St. Stefaner Gemeindenachrichten

1. St. Stefaner Mittelpunktstriathlon



"Spüre die Kraft der Mitte"

Am 7. Oktober 2006

in St. Stefan dem Mittelpunkt der Steiermark

Beginn 14:00 Uhr



Die Gemeinden St. Stefan und Kraubath, als Veranstalter, freuen sich auf eine rege Teilnahme seitens der Sportler und vielen begeisterten Zusehern!



1. St. Stefaner Mittelpunkts - Triathlon

Laufen - Reiten - Radfahren

7 km - 6 km - 14,5 km

Hauptpreis: € 333,--
sowie viele wertvolle Sachpreise

Anmeldungen und Informationen:

Online: www.st-stefan-leoben.steiermark.at
oder 0664/8408300 oder 0660/3407029

Nenngebühr: € 18,-- pro Teilnehmer
Anmeldeschluss: 30. September 2006

Ein Team besteht immer aus einem Läufer, einem Reiter und einem Radfahrer. Wenn kein fertiges Team vorhanden ist, bitte im Teamcenter, unter obiger Telefonnummer melden. Es werden neue und interessante Teams zusammengestellt.

Ehrenschutz und Begrüßung durch Eva-Maria Gradwohl, mehrere Marathonlauf-Siegerin der Steiermark. Sportlerbetreuung durch Physio-Leoben. Kinderbetreuung, Lammgrillen, uvm.

Abendveranstaltung mit der Countryband „Okemah“ aus Leoben

„Spüre die Kraft der Mitte“

Liebe St. Stefanerinnen und St. Stefaner!

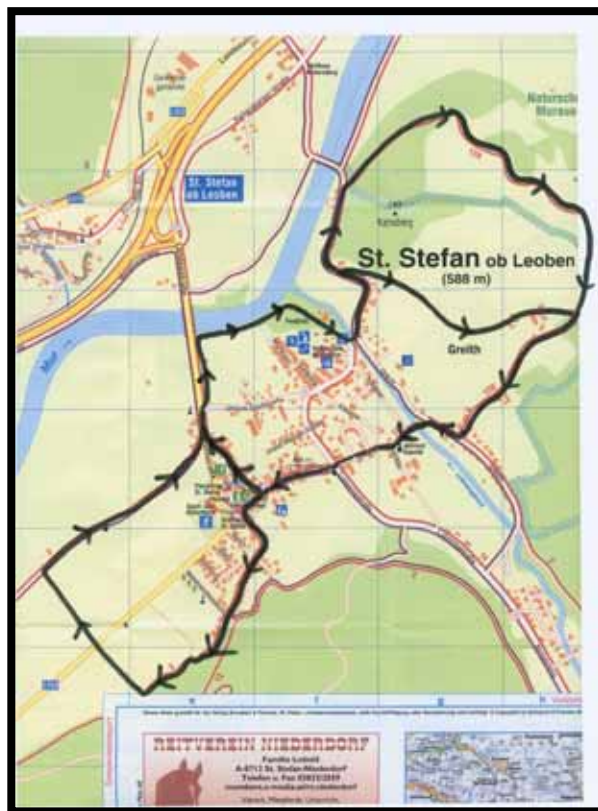
Am 7. Oktober 2006 wird in unserer Heimatgemeinde der Mittelpunktstriathlon durchgeführt.

Die Strecke verläuft rund um St. Stefan. Viele Sportler und Besucher werden erwartet.

Wir bitten um Verständnis das am 7. Oktober 2006 die gekennzeichneten Straßen von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr nur sehr erschwert passierbar sind. Die Straßen werden von der Freiwilligen Feuerwehr St. Stefan, Kaisersberg und Kraubath sowie der Polizei gesichert.

Wir freuen uns wenn alle Bewohner des Mittelpunkts entweder selbst als Sportler tätig werden, oder sich als Zuschauer und „Fans“ lautstark beteiligen.

Der Triathlon wird weit über unsere Grenzen hinaus beworben. Der Mittelpunkt der Steiermark soll in aller Munde sein, und unsere schöne Heimatgemeinde von vielen Besuchern frequentiert werden.



Streckenverlauf am 7. Oktober 2006.

Sehr geehrte St. Stefanerinnen und St. Stefaner, liebe Jugendliche!



Murbrücke - Eisenbahnbrücke

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten auf der Murbrücke der L 553 sind nun endgültig abgeschlossen worden. Leider bleibt vorerst der unschöne Anblick der zwei verschiedenen Geländer. Nach Gesprächen mit der Landesstraßenverwaltung wird sich daran auch nicht so schnell etwas ändern, da es auch in diesem Bereich massive Einsparungen im Budget gibt. Somit müssen wir mit einem Holzgeländer auf der einen Straßenseite und einem Metallgeländer auf der anderen Straßenseite vorerst vorlieb nehmen. Noch bis voraussichtlich 22. September 06 werden die Sanierungsarbeiten der Eisenbahnbrücke auf der L 518 dauern.

Sanierung Lobmingstraße – Schindelbacherkreuzung

Ohne größere Probleme ging die Sanierung der Lobmingstraße von der Ortstafel bis zum Gasthaus Maurer vor sich. Die Firma Teerag-Asdag hat dem vorhandenen Budget entsprechend das Optimalste daraus gemacht. Natürlich wäre eine durchgehende neue Verschleißdecke bis zum Steinbruch auch dem Gemeinderat lieber gewesen, aber das wäre nicht finanzierbar gewesen. Den Reaktionen der Lobminger war aber zu entnehmen, dass sie mit der „neuen“ Straße, die nun ja erheblich besser befahrbar ist als die alte, zufrieden sind. Auch der Kreuzungsbereich beim Gasthaus Schindlbacher wurde von der Firma Lagler termingerecht fertig gestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich die Wasserleitung in diesem Bereich bis zur oberen Genossenschaftseinfahrt erneuert. Die Fahrbahnbreite wurde im Kreuzungsbereich ein wenig eingeengt, damit der Verkehr etwas an Geschwindigkeit verliert.

Parkplätze in der oberen Dorfstraße

Nach mehreren intensiven Gesprächen mit der Baubezirksleitung Bruck/Mur, der Polizeiinspektion St. Michael und nicht zuletzt mit dem Verkehrsreferenten der Bezirkshauptmannschaft Leoben, Herrn Mag. Nöst, ist es nun der Gemeinde endlich gelungen, für die notwendigen Parkplätze der Patienten von Herrn Dr. Pichler, eine gesetzeskonforme und für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden. Die Gemeinde wird neben dem Gehsteig eine Kurzparkzone mit einer maximalen Parkdauer von 3 Stunden einrichten. Dadurch wird es zu einer Fahrbahnverengung auf nur mehr eine Fahrspur kommen, was aber nach Ansicht der Experten im Sinne einer Verkehrsberuhigung zu keinem Nachteil führen wird. Bitte benützen Sie die Parkplätze entsprechend den Markierungen, sobald diese angebracht worden sind.

Parkordnung beim Friedhof

Ich bitte alle Verkehrsteilnehmer, die vom Gemeinderat beschlossenen und markierten Parkplätze beim Friedhof zu benützen. Bereits mehrmals musste festgestellt werden, dass sich die Autofahrer – und hier durchwegs ortsansässige - einfach irgendwie auf einer Straßenseite hinstellen und dabei auch noch oft den Verkehr behindern. Genau deshalb wurde ja der Beschluss für eine Parkplatzordnung gefasst, um diese ungunstigen Sitten abzustellen. Ich bin sicher mit ein bisschen gutem Willen, wird sich auch dies bewerkstelligen lassen.

Neue Spielgeräte am Spielplatz

Wie bereits angekündigt, sind die neuen Spielgeräte für den öffentlichen Kinderspielplatz aufgestellt worden. Die Kinder haben nun zusätzlich eine für Kleinkinder geeignete Rutsche, eine mehrteilige Kletterkombination, einen neuen Sandkasten sowie eine große Doppelschaukel zu ihrer Verfügung. Wie bei der Eröffnung versprochen, wird die Gemeinde alle Jahre einige zusätzliche Spielgeräte für die Kinder anschaffen. Ich wünsche euch viel Vergnügen. Für die Eltern wurden mehrere Sitzbänke aufgestellt.

Mittelpunktstriathlon

Ich bitte alle St. Stefanerinnen und St. Stefaner um ihr geschätztes Verständnis, wenn Sie am 7. Oktober dieses Jahres mit einigen Behinderungen im Straßenverkehr auf der Oberen Dorfstraße und im Kreuzungsbereich Schindlbacher/Lobmingstraße sowie Dorfplatz und L 553 bei der Ortseinfahrt rechnen müssen. Es findet wie bereits angekündigt, der 1. St. Stefaner Mittelpunktstriathlon statt, der von den Gemeinden St. Stefan und Kraubath veranstaltet wird. Es wird sicherlich zu keinen längeren Verzögerungen kommen, mit einigen Minuten Wartezeit werden Sie aber schon rechnen müssen. Da auch Pferde daran teilnehmen, kann es kurzfristig zu Verunreinigungen der Straßen mit „Pferdeäpfeln“ kommen, diese werden aber möglichst bald wieder entfernt. Ich darf Sie schon heute einladen, möglichst zahlreich als Zuschauer daran teilzunehmen, bzw. zur Abendveranstaltung mit der Countryband „Okemah“ in den Festwald von St. Stefan ob Leoben zu kommen.

2. St. Stefaner Bikertreffen – 2. Käsereitreffen

Anfang August dieses Jahres fand bereits zum zweiten Mal ein Bikertreffen der Bikerrunde St. Stefan ob Leoben statt. Ab neun Uhr fanden sich die Biker am Dorfplatz ein, nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Leitner Johann und mir fand die Segnung der FahrerInnen und Motorräder durch Altbürgermeister Peter Pechan statt. Anschließend gab es noch eine Demonstration von Steve Pötzl, der mit seinem Minibike einige Runden am Dorfplatz drehte und dabei allen sein großes Talent als Rennfahrer zeigte. Danach starteten die 32 Teilnehmer zu einer Ausfahrt, die sie über den Schoberpaß nach Trieben, weiter auf die Triebener Tauern, wo beim Moscherwirt eine kurze Rast mit Labestation gemacht wurde, führte. Noch bevor der große Regen kam, ging es hinunter Richtung Oberzeiring und weiter über Fohnsdorf, Knittelfeld, Preg/Chromwerk in den Festwald. Dort wartete schon ein saftiges Grillkotelette auf die hungrigen Fahrerinnen und Fahrer, welches vom Wanderverein – der zur selben Zeit sein 2.Käsereitreffen veranstaltete – serviert wurde. Bei Musik und im Gespräch mit alten Bekannten blieben viele Bikerinnen und Biker noch länger sitzen. Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an die Bikerrunde St. Stefan ob Leoben sowie an den Wanderverein für die Durchführung des 2. Käsereitreffens.



Danke für saubere Straßenränder

Die Gemeinde möchte sich bei den Landwirten, die immer auch die Straßenränder sauber mitmähen, bedanken. Ganz besonders bei den Familien Peinsipp, Schönhart und Meusburger. Sie nehmen die Pflege der Landschaft, zu der nun auch einmal die Straßenränder gehören, besonders ernst. Vielleicht ist es nicht selbstverständlich, dass diese Arbeit gemacht wird und wir sollten deshalb besonders dankbar dafür sein!

Neues Cafe eröffnet

Bereits mehr als eine Woche hat nun das Cafe „Sisters“ im ehemaligen Kaufhaus Hoisel seine Pforten geöffnet. Damit hat St. Stefan ob Leoben und hier ganz besonders die Kernregion um den Dorfplatz eine Attraktion mehr zu bieten. Herzlichen Glückwunsch den beiden gebürtigen St. Stefanerinnen Rinder Susi und Sägarz Barbara, die das Cafe betreiben.

Nationalratswahl am 1. Oktober

Sie auf die Nationalratswahl aufmerksam zu machen, wird nicht notwendig sein, zu groß und zu grell lachen uns die Spitzenkandidaten aller Wahlwerbenden Parteien von den Plakatwänden entgegen. Ich möchte Sie nur darum bitten, am 1. Oktober 2006 Ihr demokratisches Recht auf Mitbestimmung wahr zu nehmen, und zur Wahl zu gehen! Jede einzelne Stimme ist letztendlich wichtig und für jeden mündigen Bürger sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, wählen zu gehen. Bedenken Sie, dass in manchen Staaten auf dieser Welt die Menschen für den Kampf um das Recht zu wählen, also um ein Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung sogar umgebracht oder verschleppt werden.

Die Wahlzeiten und Wahllokale entnehmen Sie bitte den amtlichen Mitteilungsseiten weiter hinten in dieser Zeitung.

Zur Beachtung: es gibt bei der Nationalratswahl keine Möglichkeit zur vorgezogenen (früheren) Stimmabgabe, wie dies bei den beiden letzten Wahlen (Gemeinderats- und Landtagswahl 2005) der Fall war.

Ich wünsche Ihnen allen nach diesem kurzen Sommer
noch einen langen goldenen Herbst.
Glück auf!

Ihr Bürgermeister

Friedrich Angerer

Vizebgm. Schlager Ronald
Neue Handynummer: 0664/6171803

Nationalratswahl 2006

01.Oktober 2006

Wahlberechtigt sind.....

..... österreichische Staatsbürger mit Hauptwohnsitz im In- oder Ausland (Auslandsösterreicher), die am Wahltag das 18.Lebensjahr vollendet haben und jeweils am Stichtag (**01.August 2006**) in der Wählerevidenz als wahlberechtigt eingetragen waren und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Wahlsprenkel und Wahllokale

Wahlsprenkel I:

Ortschaft St.Stefan

Wahllokal:

Sport- und Kulturheim St.Stefan ob Leoben

Wahlsprenkel II:

Ortschaften Greith, Lobming, Niederdorf, Lichtensteinerberg, Chromwerk und Wahlkartenwähler

Wahllokal:

Alte Volksschule, Nordtrakt, Erdgeschoss

Wahllokal III:

Ortschaften Kaisersberg, Zmöllach, Preßnitz, Preßnitzgraben

Wahllokal:

Gasthaus Simbürger, Bergmannstraße 33

Besondere Wahlbehörde – fliegende Wahlbehörde!

Wahlzeit

07.00 bis 12.00 Uhr durchgehend!

Wahlkarten

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag nicht in der Gemeinde aufhalten werden, können einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte mündlich oder schriftlich im Gemeindeamt St. Stefan ob Leoben, Zimmer 5, während der Amtsstunden stellen.

Mit dieser Wahlkarte können Sie Ihr Stimmrecht dann **am Wahltag** in jeder beliebigen Gemeinde **in Österreich** ausüben.

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag voraussichtlich im Ausland aufhalten werden, können ihr Stimmrecht **vor dem Wahltag spätestens aber am Wahltag vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich** ebenfalls mittels Wahlkarte ausüben. Nähere Informationen im Gemeindeamt, Zimmer 5.

Wahlkarten müssen während der Amtsstunden

bis längstens 28.September 2006 18.00 Uhr

beantragt werden.

Besondere Wahlbehörde

(01.Oktober 2006)

Personen, denen es nicht möglich ist, am Wahltag das Wahllokal aufzusuchen, müssen ebenfalls **eine Wahlkarte** beantragen (Fristen siehe oben!) und um den Besuch in der Wohnung ersuchen

(bitte die genaue Adresse nicht vergessen!).

Die Wahlkarte wird dann am Wahltag von der besonderen Wahlbehörde mitgebracht.

Sollte der Grund für den Besuch der besonderen Wahlbehörde wegfallen (z.B. Bettlägerigkeit), so wäre das Gemeindeamt rechtzeitig zu verständigen.

**Bitte beachten Sie die Fristen,
da diese gesetzlich festgelegt und daher nicht abänderbar sind!!!**

**Bitte gehen Sie zur Wahl
und
machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

*Der Bürgermeister:
Friedrich Angerer eh.*



FREIE WOHNUNGEN

Murwaldsiedlung 33	88,78 m ²	€531,10 (exkl.Heizung)	€ 726,73
Murwaldsiedlung 33	88,46 m ²	€529,79 (exkl.Heizung)	€ 726,73
Lobmingstraße 7	83,76 m ²	€457,49 (exkl.Heizung)	€1.372,47
Käserei 15 Gewünschte Ablöse für Küche und Schlafzimmerschrank €3.500,--	64,17 m ²	€380,89 (excl.Heizung)	€726,73

Interessenten werden gebeten, im Gemeindeamt, Zimmer 5 (Posteinlaufstelle), ein schriftliches Ansuchen abzugeben.

Realbüro Knitl – vormals Sarcletti Alfred und Leitner Carmen Tel.: 0650/6663030

Sonnenweg 12	45 m ²	€280,-- (incl.Heizung)	Ca. €922,--
--------------	-------------------	---------------------------	-------------

Gastgärten – Ende der Betriebszeiten

Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit teilt mit Schreiben vom 07.08.2006 GZ.: BMWA-30.599/0208-I/7/2006 mit, dass mit dem durch den Gesetzgeber oder die Gemeinden festgelegten Ende der Betriebszeiten sämtliche zum Betrieb des Gastgartens gehörige Tätigkeiten einzustellen sind.

Nach Auffassung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sind Aufräum- und Abschlussarbeiten (z.B. Abräumen der Gläser, Zusammenklappen der Tische und Stühle, Aufkehren usw.) dem Betrieb des Gastgartens zuzurechnen. Tätigkeiten, die die Wiederinbetriebnahme eines Gastgartens ermöglichen sollen, gehören ebenso zum Betrieb des Gastgartens. **Dies bedeutet somit, dass ab sofort solche Aufräum- bzw. Wiederinbetriebnahme-tätigkeiten nur während der gesetzlichen oder durch die jeweiligen Gemeinden festgelegten Betriebszeiten zulässig sind.**

Um Kenntnisnahme wird gebeten!

Der Bezirkshauptmann:
Hofrat Dr.Kreuzwiesner eh.

Landesmeisterin im Orientierungsreiten

Frau **Kühberger Lisa** (Foto dritte von links) erlangte im August 2006 den Titel der Landesmeisterin im Orientierungsreiten und konnte sich somit für die Europa-meisterschaft in England qualifizieren und wird den Reitverein Niederdorf vertreten.

Herr Leitold Franz wird als Schiedsrichter an dieser Meisterschaft teilnehmen.

Wir wünschen beiden viel Erfolg!



Bgm. Friedrich Angerer

September

TERMINE TERMINE TERMINE

- 15.09.: Sammeln für Fetzenmarkt; 15.00 Uhr nur Ort ST.STEFAN
 16.09.: Sammeln für Fetzenmarkt; ab 07.00 Uhr restliche Ortschaften
 Krämermarkt; Dorfplatz
 TuS-St. Stefan – Stadl 16:00 Uhr
- 24.09.: Fetzenmarkt der FF – ST.STEFAN; 07.00 Uhr Festgelände
 30.09.: Kleinfeld-Turnier
- 01.10.: TuS-St. Stefan – Kammern 16:00 Uhr
 07.10.: Mittelpunkttriathlon, Treffpunkt vor der Festhalle
 11.10.: Kulturvortrag 19.30 Uhr ; Kulturheim
 14.10.: TuS-St. Stefan – St. Lorenzen/K 15:00 Uhr
 25.10.: „Konzert in der Kirche“ Ortsmusik LOBMING Beginn 19.30 Uhr
 26.10.: Fit marsch und Lauf; 09.00 Uhr Sportplatz
 28.10.: TuS-St. Stefan – Mühlen 15:00 Uhr
 31.10.: Totengedenken aller Vereine; 19.30 Uhr Mahnmal
 Halloween – Party; 18.00 Uhr für Kinder 20.00 Uhr für Erwachsene Festwald
- 01.11.: Allerheiligen – Gottesdienst
 02.11.: Allerseelen – Gottesdienst

OKTOBER

November

Abgabe GN: 02.Oktober 2006

VCÖ-Tipps für den sicheren Schulweg

Im Vorjahr sind in Österreich bei Verkehrsunfällen am Schulweg 468 Kinder verunglückt, drei sogar tödlich. Der VCÖ hat für Eltern Tipps und wichtige Informationen zusammengestellt, damit die Kinder sicher zur Schule kommen.

„Am besten ist es, schon vor Schulanfang den Schulweg mit dem Kind zu trainieren. Meist stehen mehrere mögliche Wege zur Auswahl. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass der kürzeste Weg nicht immer der sicherste ist“, empfiehlt VCÖ-Experte DI Martin Blum den Eltern. Damit es Eltern leichter fällt den möglichst sichersten Schulweg zu eruieren, hat der VCÖ eine kostenlose Checklist für Eltern erstellt. Diese Checklist ist beim VCÖ erhältlich, unter (01) 8932697, vcoe@vcoe.at oder im Internet unter www.sicherzurschule.at

Der VCÖ führt zudem derzeit eine Umfrage durch, um zu erheben wie zufrieden die Eltern mit der Schulwegsicherheit sind. An der Umfrage kann einfach im Internet unter www.sicherzurschule.at teilgenommen werden.

Für den sicheren Schulweg geben die Experten vom VCÖ noch folgende Tipps:

1. **Vor Schulbeginn den sicheren Weg erkunden:** Erkunden Sie - vor allem, wenn Ihr Kind ein "Taferlklassler" ist - gemeinsam mit Ihrem Kind jenen Schulweg, der am sichersten ist.
2. **Verkehrsregeln lernen:** Nutzen Sie das Training für den Schulweg, um dem Kind die wichtigen Verkehrsregeln beizubringen. Was am Beispiel des Schulweges gelernt wird, hilft ganz wesentlich auch für die Freizeitwege zur Freundin, zum Fußballspielen oder ins Kino. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese Chance!
3. **Umgang mit Öffentlichen Verkehrsmitteln lernen:** Wenn Ihr Kind öffentliche Verkehrsmittel am Schulweg benutzen kann, lernen sie ihm schon vor Schulbeginn den Umgang damit. Worauf ist an den Haltestellen zu achten (nicht zu nahe am Straßenrand stehen!)? Was sollte während der Fahrt nicht getan werden (herumgehen, Fahrer stören, ...)? Worauf ist nach dem Aussteigen zu achten (nicht ohne nach links und rechts schauen die Straße überqueren, ...)? Auch am Schulweg ist der Öffentliche Verkehr am sichersten.
4. **Bringen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nicht mit dem Auto zur Schule:** Der Schulweg zu Fuß, mit Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad ermöglicht Ihrem Kind Freundschaften mit anderen Kindern zu schließen. Zudem erhöht viel Autoverkehr vor der Schule das Unfallrisiko für die anderen Kinder.
5. **Rechtzeitig aufstehen:** Wer in die Schule hetzt, übersieht leicht Gefahren. Helfen Sie Ihrem Kind, rechtzeitig aufzustehen und rechtzeitig von zu Hause in die Schule zu gehen.
6. **Helle Kleidung:** Gerade an Tagen mit schlechtem Wetter sollte Ihr Kind helle Kleidung tragen. Reflektierende Aufkleber auf der Schultasche oder reflektierende Flächen auf der Kleidung erhöhen zusätzliche die Sichtbarkeit.
7. **Machen Sie Schulweg-Sicherheit zum Thema bei Elternabenden:** Der Schulweg sollte bei den Elternabenden ein Thema sein. So können etwaige Probleme rasch gelöst werden.
8. **Schulwegsicherheit als Thema im Unterricht:** Viele Lehrkräfte machen von sich aus Verkehrssicherheit zum Thema ihres Unterrichts. Sollte dies in der Klasse Ihres Kindes nicht der Fall sein, dann reden Sie am besten mit der Lehrerin / dem Lehrer Ihres Kindes.
9. **Gefahrenstellen der Gemeinde melden:** Wenn Sie auf Gefahrenstellen am Schulweg Ihres Kindes stoßen, informieren Sie die Gemeinde davon.

Weitere Informationen zum Thema Schulwegsicherheit: www.sicherzurschule.at



Rotes Kreuz St. Michael

Liebe St. Stefanerinnen! Liebe St. Stefaner!

Die Urlaubszeit und die arbeitstechnisch gesehen, oft ruhigeren Sommermonate neigen sich schön langsam dem Ende zu und in vielen Betrieben kehrt wieder der normale Arbeitsalltag ein. Jedoch nicht so beim Roten Kreuz in St. Michael, wo es genau in dieser ruhigen Zeit sehr viel zu tun gab. Der Dienst am Menschen macht keinen Urlaub!



Nach monatelanger Vorbereitungszeit feierte das Rote Kreuz St. Michael am 25. Juni beim Volkshaus sein 25 jähriges Bestandsjubiläum. Das perfekt organisierte Fest fand bei sehr schönem Frühsommerwetter statt. Leider war der Besucherzustrom als eher gering einzuschätzen, jedoch wird die gut gelungenen Veranstaltung bei all jenen die gekommen sind noch lange in Erinnerung bleiben. Im Rahmen des Festaktes konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großer Freude und besonderem Stolz ein neues Rettungs- und Krankentransportfahrzeug im Wert von 60.000 Euro entgegennehmen. Somit ist die Ortsstelle St. Michael auch in Zukunft mit den modernsten Mitteln des Rettungswesen ausgestattet, um der Bevölkerung (Ihnen liebe Leser!) optimale Hilfe zukommen lassen zu können. Die Ortsstellenleitung unter der Schirmherrschaft von Ortsstellenleiter DI Karl-Heinz Uranjek und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsstelle St. Michael bedanken sich bei allen Gönnern und der Bevölkerung für die finanzielle, materielle und personelle Unterstützung.

Auch unsere Sanitäter von Morgen, unsere Rot Kreuz Jugend, nutzte den Sommer nicht zum Faulenzen, sondern sie traten am 1. Juli beim steirischen Erste Hilfe Wettbewerb des Roten Kreuzes in Bruck an der Mur an. Nach vielen Stunden des Lernens und des Trainings konnten Elsasser Johannes, Walchhofer Isabella und Jansenberger Sara das bronzene Leistungsabzeichen und Grasser Patrick und Walchhofer Jennifer das silberne Leistungsabzeichen erringen. Insgesamt platzierte sich unsere Jugend steiermarkweit im guten Mittelfeld. Um auch in Zukunft so herausragende Leistungen vollbringen zu können, ist die Rot Kreuz Jugend immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Solltest Du Interesse an einer sinnvollen und sozialen Freizeitbeschäftigung haben und zwischen 12 und 17 Jahre alt sein komme einfach einmal bei den vierzehntägig stattfindenden Jugendgruppentreffen (immer Samstags 15 Uhr, nächster Termin 9. September) vorbei, oder rufe einfach auf unsere Ortsstelle unter der Nummer 03843 2626 an und gerne wird man Dich an die zuständigen Personen weiterleiten, die Dir dann genauere Informationen erteilen werden. Die Jugendgruppe freut sich auf Deinen Besuch.

Selbstverständlich waren und sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich im

Rettungs- und Krankentransportdienst unterwegs. Neben schönen Erlebnissen, wo man helfen konnte, lassen sich auch die traurige Ereignisse nicht vermeiden. Und so geschehen ereignete sich in den Nachmittagsstunden eines Julitages ein folgenschwerer Verkehrsunfall, bei dem eine junge Frau auf tragische Weise ums Leben kam. Obwohl die diensthabende Einsatzmannschaft des ÖRK St. Michael innerhalb kürzester Zeit vor Ort war und auch der Notarztwagen aus Leoben schnellstmöglich eintraf, kam für die Frau jede Hilfe zu spät. Solche Einsätze gehen natürlich für alle Helferinnen und Helfer mit einer massiven psychischen Belastung einher. Aus diesem Grund bildet das Rote Kreuz ausgewählte Mitarbeiter aus, die in der Lage sind mit den betroffenen Einsatzkräften diese belastenden Ereignisse aufzuarbeiten. Das Personal kann diese Hilfe freiwillig und jederzeit in Anspruch nehmen. Die Ortsstelle St. Michael ist in der glücklichen Lage einen so genannten SVE Peer (Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen) zu haben. Frau Uranjek Susanne absolvierte diese erstklassige Ausbildung schon vor längerer Zeit und steht unserer Ortsstelle rund um die Uhr in ihrer Funktion zur Verfügung. Und so kam es auch, dass die Mitarbeiter unmittelbar nach diesem schweren Verkehrsunfall mit Frau Uranjek in Kontakt traten, um mit ihr das Ereignis zu besprechen. Diese psychologische Unterstützung wurde als sehr hilfreich und positiv bewertet. Dieser Einsatzbericht soll die Wichtigkeit der Hilfe für die Helfer unterstreichen und zeigen wie gut dieses System in St. Michael bereits funktioniert.

gernot.fraidl@st.rotekreuz.at

G e s u c h t !!!

Das österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Leoben, sucht für die Gesundheits- und Sozialen Dienste

Eine diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester (Teilzeit 75%) zum sofortigen Beginn


eigener PKW erforderlich

Möchten Sie gerne in unserem Team mitarbeiten, dann rufen Sie unter der Telefonnummer

**03842/21222-20 oder
0676/8754-40170**

zwecks Vorstellung bei unserer Bezirks-DGKS Christine Schenk an.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

	<p style="text-align: center;">Tourismusverband der Marktgemeinde Spielberg www.spielberg.at</p>	<p style="text-align: center;">Marktpassage 1 B 6 A-8724 Spielberg Tel. 0043-(0)3512/75230-15 Fax: 0043-(0)3512/75529 e-mail: infobuero@spielberg.at</p>
---	---	---

Ganz nach dem Motto „Gemeinsam für Spielberg-Neu“ macht nun die Bürgerinitiative „PRO-Spielberg-NEU“ mobil.

Bis jetzt schienen Bürgerinitiativen Gegnern von Projekten jeglicher Art vorbehalten zu sein. Im Murtal hat man diesen Spieß nun umgedreht. Denn Befürworter des Projektes Spielberg Neu haben nun eine parteiunabhängige, aber dafür hochkarätige Bürgerinitiative für dieses wirtschaftlich so wichtige Projekt vorgestellt.

Unter der Leitung von Gerald Taffanek (Obmann des Tourismusverbandes Spielberg) und Mag. Michael Gassner (Leiter der Regionalstelle Murtal der Wirtschaftskammer Steiermark) will sich die Bürgerinitiative „PRO-Spielberg NEU“ mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass das Projekt Spielberg Neu endlich realisiert werden kann.

Gerald Taffanek, leidgeprüfter Obmann des Tourismusverbandes Spielberg, geht es nicht darum, die Menschen unserer Region gegen die Gegner zu mobilisieren: „Sie haben ihre – wenn für mich auch nicht nachvollziehbaren – Gründe. Aber wenn die Gegner eine Hand voll Menschen dazu bringen gegen das Projekt zu unterschreiben, wird es uns sicherlich gelingen, dass wir tausende Menschen für unsere Initiative begeistern können. Denn dass mehr als 99% der Murtaler und Aichfelder für dieses Projekt sind, habe ich in vielen Gesprächen mit Betroffenen gespürt.“

Selbstbewusst und ohne Zweifel an der Sinnhaftigkeit dieses Vorgehens bastelt er gemeinsam mit **Mag. Michael Gassner** bereits an der Vorgehensweise. „Wir werden die Menschen in unserer Region mobilisieren, denn noch einmal darf dieses Projekt nicht scheitern. Vielleicht kapieren dann auch unsere Politiker, wie wichtig dieses Projekt für unsere Region ist.“

Und Michael Gassner ergänzt: „In der Wirtschaftskammer bekomme ich die Entwicklungen unserer Region tagtäglich zu spüren. Auch wenn wir wirtschaftlich nicht schlecht da stehen, brauchen wir das Projekt Spielberg Neu nicht nur um unserer Jugend eine Perspektive, eine Chance geben zu können.“

Damit man möglichst viele Menschen ansprechen kann, werden **Unterschriftenlisten** der Bürgerinitiative „PRO Spielberg NEU“ von Murau bis Leoben in Geschäften, Betrieben, Gasthäusern, Vereinslokalen, öffentlich zugänglichen Orten und in Gemeinden aufgelegt: „Durch diese breite Streuung hoffen wir, dass wirklich alle Projektbefürworter die Möglichkeit haben, zu unterschreiben.“

Geht es nach dem Gesetz, dann sind zweihundert Unterschriften notwendig, damit die Bürgerinitiative im Rahmen des UVP-Verfahrens Einspruchsrecht hat: „Das heißt, dann müssen wir angehört werden und können unsere Standpunkte vertreten. Denn für die Realisierung des Projektes hat die entscheidende Phase längst begonnen, da Ende September die Umweltverträglichkeitserklärung zur Prüfung eingereicht wird.“

„Wir, die Bewohner der Region Murtal, unterstützen mit unseren Unterschriften die Bürgerinitiative „PRO-Spielberg Neu“, weil wir die Realisierung des Projektes Spielberg Neu fordern.“

Das Projekt Spielberg Neu bedeutet Zukunft und Arbeitsplätze für uns und unsere Kinder. Wir machen mit unseren Unterschriften deutlich, dass wir uns zum Projekt Spielberg Neu und seinen positiven touristischen sowie wirtschaftlichen Effekten für unsere gesamte Region bekennen. Daher fordern wir alle Mitglieder der Steiermärkischen Landesregierung auf, innerhalb der jeweiligen Ressortzuständigkeit ihren Beitrag für die problemlose Umsetzung des Projekts Spielberg Neu zu leisten.“

Kontakt Bürgerinitiative PRO-Spielberg-Neu

Gerald Taffanek 0664/1208466

Mag. Michael Gassner: 0664/4124792

Musikverein St. Stefan/Kaisersberg

8713 St. Stefan/Leoben, Murwaldsiedlung 34

St. Stefan, 07.09.2006

Der Musikverein gibt bekannt, dass die Anmeldungen zum Musikunterricht für das Schuljahr 2006/2007 am

Freitag, den 15.9.2006 von 15 bis 16 Uhr

im Musikheim

entgegengenommen werden.

Die Musikschüler, die bereits im abgelaufenen Schuljahr ein Instrument erlernt haben und den Musikunterricht weiter besuchen möchten, werden aus organisatorischen Gründen gebeten sich ebenfalls anzumelden.

Näheres über die Abwicklung des Musikunterrichtes wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.



Für den Musikverein:
Der Kapellmeister:



Norbert Hammer

Komm zur Musik
Komm zur Musik

Der Musikverein St. Stefan/Kaisersberg freut sich auf Deinen Besuch

An den Musikverein St. Stefan Kaisersberg

Anmeldung zum Musikunterricht

Name:.....

Geb.Datum:.....

wohnhaft in.....Tel:.....

Gewünschtes Instrument.....

St. Stefan.....

.....
Unterschrift, bzw. Unterschrift des
Erziehungsberechtigten



Sektion Fußball

www.tus-ststefan.at

TuS
Turn- und Sportverein
St. Stefan ob Leoben

Einladung zum

KLEINFELDTURNIER

des TuS-St. Stefan

am 30.09.2006 mit Beginn um 9 Uhr

Für Speisen und Getränke ist gesorgt

Siegerehrung um ca. 18:00 Uhr

Anschließend Unterhaltung mit

Dem Lustigen FERL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SPORT FREI

SO EINFACH GEHT'S!

Elektroaltgeräte richtig zu entsorgen ist viel einfacher, als man denkt, und noch dazu für die KonsumentInnen seit 13. August 2005 völlig kostenlos. Falls Ihr altes Gerät noch funktioniert, spenden Sie es gemeinnützigen Einrichtungen für Flohmärkte, denn Abfall, der vermieden wird, muss gar nicht erst entsorgt werden! Tipps bekommen Sie von Ihrer Gemeinde oder Ihrer Abfallberatungsstelle.

Für die Sammlung nicht mehr verwendbarer Geräte stehen den KonsumentInnen zwei Möglichkeiten offen:

So kann das nicht mehr benötigte Gerät etwa beim Kauf eines gleichwertigen neuen direkt beim Einzelhandel zurückgegeben werden. Jeder Händler, dessen Verkaufsfläche größer als 150 m² ist, ist verpflichtet, das alte Gerät zurückzunehmen.

Eine kostenfreie Rückgabemöglichkeit besteht natürlich auch im **Sammelzentrum Ihrer Gemeinde**. Je nach Region heißen diese Altstoffsammelzentrum (ASZ), Mistplatz oder Recyclinghof (alle Informationen über die Öffnungszeiten erfahren Sie von Ihrer Gemeinde oder Abfallberatungsstelle). Und selbstverständlich braucht sich auch niemand die Einteilung in die diversen Gerätekategorien zu merken. In jedem Sammelzentrum stehen dafür geschulte MitarbeiterInnen zur Verfügung, die dafür Sorge tragen, dass die alten Geräte auch im richtigen Container landen. Danach beginnt für Ihren Fernseher oder Fön sein „neues Leben“: Im Auftrag genehmigter Sammel-systeme werden die alten Geräte von der Sammelstelle abgeholt und zur Behandlung oder Verwertung weiter geleitet. Dabei werden nicht nur wertvolle Rohstoffe gewonnen, sondern Brauchbares kann repariert und Schadstoffe können umweltschonend entsorgt werden. Wer seine alten Elektrogeräte also nicht über den Hausabfall entsorgt, leistet somit einen Beitrag zum Schutz der Gesundheit der Menschen sowie zum Schutz der Umwelt.

Machen Sie also mit! Denn richtig sammeln ist doch eigentlich logisch!

MEHR INFOS

→ Eine Auflistung weiterer Elektrogeräte, die unter die EAG-VO fallen, finden Sie auf der Web-Site des Lebensministeriums: („Zuordnungsliste der Geräte“) www.umwelt.net.at/article/archive/6832

→ Weitere Informationen finden Sie auf der EAK Web-Site: www.eak-austria.at

→ Hier finden Sie Infos zu Reparatur und Wiederverwendung von Elektrogeräten: www.repa.net.at

→ Hier finden Sie weitere Infos zur richtigen Abfallsammlung: www.richtigssammeln.at

→ Regionale Übernahmestellen:

Anton Mayer GmbH
Murfeld 1
8770 St. Michael
Telefon: 03843/2271

Rumpold AG
Jakob-Dellacher-Gasse 8
8793 Trofaiach
Telefon: 03847/2332-0

→ Hier finden Sie die nächste Abfallberatungsstelle Ihrer Region:

 Abfallwirtschaftsverband Leoben

Abfallwirtschaftsverband Leoben
Telefon: 03842/4062-DW 425, 426 oder 427
E-Mail: aww.leoben@abfallwirtschaft.steiermark.at
Website: www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leoben

Impressum, für den Inhalt verantwortlich:
EAK Austria GmbH, Mariahilfer Str. 84/6, 1070 Wien, www.eak-austria.at
Stand: Mai 2008



RICHTIG SAMMELN IST DOCH LOGISCH!

Elektroaltgeräte sammeln schützt unsere Umwelt, spart unsere Rohstoffreserven und spart Kosten!

Seit August 2005 können Österreichs KonsumentInnen ihre alten Elektrogeräte unentgeltlich bei Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und größeren Elektrohändlern abgeben.

RICHTIG SAMMELN IST GANZ EINFACH!

Egal ob Leuchtstoffröhre, Wäschetrockner oder Toaster – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genutzt werden können. Im Haus- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden sogar unserer Umwelt.

In Österreich sind die Elektroaltgeräte in folgende 5 Sammel-Kategorien eingeteilt:



ELEKTRO GROSSGERÄTE

Groß ist, laut Elektroaltgeräte-Verordnung (EAG-VO) jedes Gerät, dessen längste Seitenkante länger als 50 cm ist.

Dazu zählen also Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde oder auch nur deren Ceranfelder, Heizgeräte, aber auch zum Beispiel E-Gitarren und dgl.



ELEKTRO KLEINGERÄTE

Auch die Kleinsten dürfen nicht in die Hausmülltonne und sind dafür auch viel zu schade! Und was alles in einem Mini-Diktiergerät steckt, wissen die Experten, die dann für die richtige Entsorgung und Verwertung sorgen.

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie: Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeilmühle, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player Videorekorder samt Fernbedienung, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Hand-Kreisägen.

Weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste Seitenkante kürzer als 50 cm ist.



GASENTLADUNGS-LAMPEN

Klingt komplizierter, als es ist: Unter diesen Sammelbegriff fallen zum Beispiel Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen.

„Normale“ Glühlampen hingegen müssen nicht getrennt gesammelt werden. Diese gehören zum Restmüll.



KÜHLGERÄTE

Ganz klar, in diese Kategorie gehören alle Kühlschränke genauso wie Tiefkühltruhen, aber auch Klimageräte für den privaten Bereich.

Sie alle enthalten klimarelevante Schadstoffe. Die Geräte sollen daher – zum Schutz unserer Umwelt – einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.



BILDSCHIRM GERÄTE

Nicht sachgemäß entsorgte Bildschirmgeräte stellen eine besondere Gefahr für die Umwelt dar. Gleichzeitig können die Bestandteile dieser Geräteklasse aber besonders gut wiederverwertet werden.

Dazu gehören TV-Geräte, Computerbildschirme und Laptops, aber auch beispielsweise Monitore von Überwachungssystemen.



FF ST STEFAN



Fetzenmarkt

Murwald – Festhalle

**Sonntag, 24. Sept. 2006 Beginn 07:00 Uhr
ab 11:00 Uhr Frühschoppen**

Es spielen für Sie die

Steirer Trio Knittelfeld

Liebe Ortsbewohner von St. Stefan und Umgebung

Die Feuerwehr St. Stefan erlaubt sich auch in diesem Jahr um

Spenden für den „Fetzenmarkt“ bei Ihnen vorzusprechen.

Halten Sie bitte Nachschau und legen Sie Ihre Sachen für uns bereit!

**„Wir ersuchen um
brauchbare Gegenstände“**

Keinen Restmüll

Sammeltag: Samstag 16. Sept. 2006 ab 07:00 Uhr

Nur an diesem Tag werden die Sachen bei Ihnen abgeholt!

Bitte Wertsachen erst am Sammeltag auf die Straße stellen.

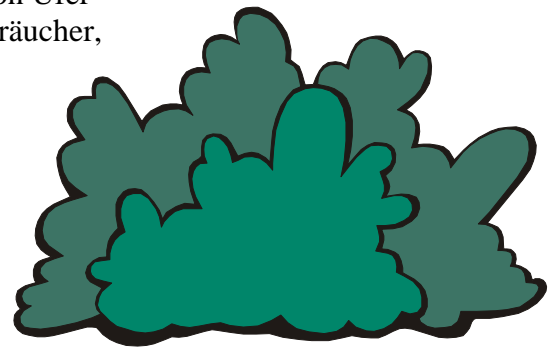
**Achtung: Für die Bewohner am Dorfplatz und Obere
Dorfstraße beginnt die Sammlung schon am Freitag, dem
15. Sept. um 15:00 Uhr**

**Vielen Dank im vorhinein
Von Ihrer Feuerwehr St. Stefan**

**Der Kommandant:
HBI Johann Leitner**

Instandhaltung von Gewässern (Ufergrundstücke)

Nach § 47 Wasserrechtsgesetz 1959 i.d.g.F. sind Eigentümer von Ufergrundstücken angehalten, den Bewuchs an Uferböschungen (Sträucher, Bäume usw.) zu bewirtschaften. Das heißt, der Bewuchs darf nicht gerodet werden, muss aber auf das notwendige Maß zurückgeschnitten werden. Dabei dürfen die abgeschnittenen Äste u.ä. nicht im Bachbett abgelagert werden. Weiters sind kleinere Uferbrüche und Einrisse selbst in Stand zu setzen.



Auch müssen kleinere Gerinne von Stöcken, Bäumen, Schutt und andere den Abfluss hindernde oder die Ablagerung von Sand und Schotter fördernde Gegenstände, soweit es keine besonderen Fachkenntnisse erfordert und nicht mit beträchtlichen Kosten verbunden sind, zu räumen.

Sollte dies nicht auf freiwilliger Basis geschehen, können diese Maßnahmen durch die Wasserrechtsbehörde mittels Bescheid aufgetragen werden.

Im Zweifelsfall wird gebeten, mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen.

StVO § 91 Bäume und Einfriedungen neben der Straße

Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.



Die Gemeinde kommt hiermit diesen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung nach und macht die betroffenen Grundeigentümer darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung dieses Paragraphen Zwangsmaßnahmen auf Kosten der Grundeigentümer gesetzt werden können.



Ärztlicher Wochenend – und Feiertagsdienst



Für den Dienstsprenzel: St.Michael, Traboch – Timmersdorf, St.Stefan – Kraubath

Bezirk: Leoben

Diensteinteiler: Dr. Walter Pichler, St. Stefan, Tel.: 03832-2440

DA

Weitere Dienstärzte: Dr. Kurt Mayer, St. Michael Tel.: 03843-2445

Dr. Melitta Judmayr-Konrad, St. Michael Tel.: 03843-2238

Dr. Michael Streitmayer, Kraubath Tel.: 03832-2684

IV.Quartal 2006

Datum	Diensthabender Arzt		
01.10.	Dr. K. Mayer	St. Stefan	GA
07.10./08.10.	Dr. M. Streitmayer	Kraubath	
14.10./15.10.	Dr. M. Judmayr	St. Michael	
21.10./22.10	Dr. W. Pichler	St. Stefan	DA
26.10.	Dr. K. Mayer	St. Michael	
28.10./29.10.	Dr. M. Streitmayer	Kraubath	
01.11. (Allerheiligen)	Dr. M. Judmayr	St. Michael	
04.11./05.11.	Dr. K. Mayer	St. Michael	GA
11.11./12.11.	Dr. M. Streitmayer	Kraubath	
18.11./19.11.	Dr. W. Pichler	St. Stefan	DA
25.11./26.11.	Dr. M. Judmayr	St. Michael	
02.12./03.12.	Dr. M. Streitmayer	Kraubath	
08.12. (Maria Empf.)	Dr. W. Pichler	St. Stefan	
09.12./10.12.	Dr. M. Judmayr	St. Michael	
16.12./17.12.	Dr. K. Mayer	St. Michael	GA
23.12./24.12. (Hl.	Dr. M. Streitmayer	Kraubath	
25.12./26.12.	Dr. W. Pichler	St. Stefan	DA
30.12./31.12.	Dr. M. Judmayr	St. Michael	

DIENSTTAUSCH VORBEHALTEN!

Der diensthabende Arzt ist dann über den Ärztenotruf RK-Leoben 141 zu erreichen!